

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 28 (1972)
Heft: 1-2

Artikel: Frauenbestrebungen zwischen Aktendeckeln
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-845660>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Staatsbürgerin

Januar/Februar 1972
28. Jahrgang
Erscheint monatlich

Abonnementspreis
Fr. 5.— jährlich
Einzelnummer Fr. 1.—

**Zeitschrift
für politische
Frauenbestrebungen**

Redaktion ad interim
Margrit Baumann
Carmenstrasse 45
8032 Zürich
Telefon 34 45 78

Verlag
Verein für Frauenrechte
Sekretariat, Sternenstrasse 24
8002 Zürich, Telefon 25 94 09
Postcheckkonto 80 - 14151

Nr. 1/2



Frauenbestrebungen zwischen Aktendeckeln

Vor einem Jahr, am 7. Februar 1971, sagten die Schweizer Männer Ja zum Stimm- und Wahlrecht der Frauen in eidgenössischen Angelegenheiten. Dieser wichtige Jahrestag wurde vom Verein für Frauenrechte zum Anlass genommen, einen grossen Teil seiner Akten dem Schweizerischen Sozialarchiv zu übergeben, nicht — wie die Presse irrigerweise berichtete — um die Auflösung des «Schweizer Frauenstimmrechtsvereins» bekanntzugeben, sondern um das wertvolle Material der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die überreichten Akten, deren älteste auf das Jahr 1885 zurückgehen, sind von der früheren Präsidentin des Zürcher Frauenstimmrechtsvereins und Redaktorin der «Staatsbürgerin», Lina Lienhart, aus eigenen und fremden Quellen gesammelt worden. Sie umfassen Dokumente über die allgemeine Frauenbewegung und über die Frauenstimmrechtsbewegung. Vereinsakten und Kopien von Eingaben an Behörden, Korrespondenzen und Zeitungsausschnitte belegen den langen und mühevollen Weg, der zurückzulegen war, bis die politische Gleichberechtigung erreicht und damit die Bahn frei wurde für die volle Integration der Frau in die Gesellschaft.

Es besteht die Absicht, zu einem späteren Zeitpunkt auch die Akten aus den letzten 15 Jahren dem Schweizerischen Sozialarchiv zu überreichen. Wir bitten deshalb alle Vereinsmitglieder, vor allem frühere Präsidentinnen und Mitglieder des Vorstandes, Akten, die sich vielleicht in ihrem Besitz befinden, gelegentlich chronologisch geordnet an unser Sekretariat zu senden. Sie tragen damit zur Vervollständigung des Bildes über das Wirken der schweizerischen Frauenrechtsbewegung bei.